

# GMD-Nachfolge: Daniel Carter ist Finalist

GMD aus Coburg hinterließ beim Philharmonischen Konzert einen guten Eindruck und dirigiert nun „La Bohème“

VON KONRAD BOCKEMÜHL

**KIEL.** Die Suche nach einem Nachfolger für den Kieler Generalmusikdirektor Benjamin Reiners ab Mitte 2024 bleibt spannend. Wie berichtet, waren aus über 100 Bewerbern einige Auserwählte in der vergangenen Saison zu Operndirigaten eingeladen worden und letztlich drei Kandidaten übrig geblieben. Zu Beginn der neuen Spielzeit stand plötzlich nur noch ein Kandidat fest, der das gesamte Verfahren planvoll durchlaufen hat – und nach wie vor das 3. Philharmonische Konzert in Kiel am 17. Dezember dirigieren soll.

Der Kandidat, der sich beim

zweiten Philharmonischen Konzert am 5. November vorstellen sollte, hatte abgesagt. Und für

das 1. Konzert in der Wunderino-Arena stand Mitte September mit dem Australier Daniel



Daniel Carter erfuhr beim 1. Philharmonischen Konzert in Kiel viel Zuspruch auch aus dem Orchester.

FOTO: BJÖRN SCHALLER

Carter ein Gast am Pult, der zuvor noch kein Operndirigat in Kiel abgeliefert hatte. Das soll nachgeholt werden – was heißt, Carter ist nun ebenfalls Finalist im Rennen um den GMD-Posten, der ja auch verbunden ist mit einer Position im Vorstand des Theaters Kiel – neben dem Generalintendanten Daniel Karasek und dem kaufmännischen Direktor Roland Schneider.

Carter, Jahrgang 1990, aktuell Generalmusikdirektor am Landestheater Coburg und Dirigent an der Deutschen Oper Berlin, hatte im 1. Philharmonischen Konzert nicht nur beim Publikum einen guten Eindruck hinterlassen, sondern unüberhörbar auch beim Orchester.

Am Sonntag, 8. Oktober, wird er sein Kieler Operndirigat mit Puccinis „La Bohème“ nachholen – und dann als Alternative zum bis dato feststehenden Kandidaten Sebastian Lang-Lessing (57) ins Finale gehen.

Das 2. Philharmonische Konzert in Kiel ist nach dem Rückzug des ursprünglich dritten Kandidaten inzwischen mit einem weiteren Gastdirigenten neu besetzt worden: Gabriel Feltz, 1971 in Berlin geboren, steht bis Mitte 2025 als GMD bei den Dortmunder Philharmonikern unter Vertrag, nachdem er zuvor Chefdirigent der Stuttgarter Philharmoniker war. Zusätzlich ist Feltz neben Gastauftritten im In- und Ausland seit

2017 Chefdirigent der Belgrader Philharmonie.

Offiziell tritt er in Kiel (mit der Pianistin Luisa Imonde als Solistin in Mozarts Klavierkonzert Nr. 19 F-Dur, mit Ester Mägdis „Bukoolika“ aus dem Jahr 1983 und Schumanns „Frühlingsinfonie“) nicht als Kandidat an.

Das war bei Carter auch so. Fest steht: Das Theater Kiel sucht noch nach dem dritten Finalisten für die GMD-Nachfolge. Der Sieger hat mit einem frisch sanierten Konzertsaal am Schloss eine reizvolle Perspektive – zunächst aber noch eine philharmonische Spielzeit in der Interims-Spielstätte Wunderino-Arena zu absolvieren.

KN, 29.9.2023